



ZVR-Zahl: 865993233

↓
Mitglied bei



Jahresbericht 2016

zur 13. öffentlichen Generalversammlung des Fördervereines am 06.02.2017

Protokoll der 12. öffentlichen GV am 01.02.2016 in Wolfurt

Isabella Stecher

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung – Grußworte

Namens des Vorstandes begrüßt Obmann Wolfram Baldauf alle anwesenden Mitglieder sowie die Ehrengäste. Er dankt der BM Wolfurt für das Aufspielen zur Begrüßung der Gäste. Bürgermeister Christian Natter überbringt Grußworte der Marktgemeinde.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Der Obmann stellt die Beschlussfähigkeit lt. § 9 Abs. 7 der Vereinsstatuten fest. Auf das Verlesen des Protokolls der 11. GV vom 02.02.2015 wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Der Dank gilt Isabella Stecher für die Erstellung der Niederschrift.

3. Berichte der Vorstandsmitglieder mit Vorschau auf 2016

Die Berichte des Obmannes, des Obmann-Stv. und des Kassiers sowie des Sachverständigen werden per Powerpoint-Präsentation auf die Leinwand gestrahlt und sind aus dem vorliegenden Jahresbericht 2015 zu entnehmen. Berichtsthemen waren: Vorstandssitzung, ORF-CD „Marschmusik aus dem Ländle“, Projekt Rosshall, Mitgliederstatistik, Anzahl der Ausrückungen, Aktivitäten zur Erhaltung der Militärmusik mit den Sympathie-Konzerten in Bregenz, Wien, Salzburg sowie Indizierung einer Bürgerinitiative mit 50.000 Unterstützungsunterschriften sowie Kassabericht. Bei der Vorschau wird auf die beschränkten Auftrittsmöglichkeiten des Ensembles Nr. 9 hingewiesen.

4. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses, Entlastung

Bedingt durch die entschuldigte Abwesenheit der Rechnungsprüfer liest Wm. Bertram Brugger den Rechenschaftsbericht vor. Cornelius Fink und Simon Schwärzler haben die Kassa geprüft und für richtig empfunden. Der Kassier Vzlt. Fritz Heidenkummer hat wieder ganze Arbeit geleistet. Der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

5. Neuwahlen

Zur Wahl des Obmannes übernimmt EM Oberst i.R. Günther Wieser den Vorsitz. Wolfram Baldauf wird sowie die weiteren Vorstandsmitglieder mit Vizeobmann Vzlt. Alois Jäger, Kassier Vzlt. Fritz Heidenkummer, Schriftführerin Isabella Stecher, die Beiräte Obst. Günther Wieser, Vzlt. Andreas Gamper, Ostv. Gerald Wolf, die Rechnungsprüfer Simon Schwärzler und Wm. Bertram Brugger werden wiedergewählt.

6. Freie Anträge, die beim Obmann schriftlich eingebracht wurden

Es gingen keine Anträge ein.

7. Die Gäste haben das Wort - Allfälliges

Der Obmann weist auf den Mitgliederwerbefolder hin. Landesrat Ing. Erich Schwärzler überbringt die Grüße des Landeshauptmannes, gratuliert dem Musikpionier Ludwig Bertel zum 90. Geburtstag und weist auf das vergangene schwierige bewegte Jahr hin. Er ist froh über den Erhalt der Militärmusik auch wenn sie verkleinert ist und ist gerne bei einer Terminfindung mit dem neuen Bundesminister behilflich. Sicherheit braucht Strukturen u. auch die Musik. Nach den Dankesworten des Obmannes wird die Generalversammlung um 20:35 Uhr beendet.

Bericht des Obmannes bei der Generalversammlung 2017

Wolfram Baldauf

Auferstehung der Militärmusiken

Ende Jänner letzten Jahres fand der Ministerwechsel im Verteidigungsministerium statt. Am 3. Mai durften wir mit Vertretern des Österr. Blasmusikverbandes beim neuen Minister Mag. Doskozil vorsprechen. Im Rahmen der Landeshauptleutekonferenz am 11. Mai verkündigt er, dass die auf Einspareffekte ausgerichtete Neustrukturierung der Militärmusiken rückgängig gemacht wird. Alle Militärmusiken in den Bundesländern werden künftig in ähnlicher Form wiederhergestellt werden. Eine ausgewählte Expertengruppe wird sich mit den Zielen, wie die Aufrechterhaltung der musikalischen Qualität, die Wiederherstellung der Spielfähigkeit und der Kostenneutralität gegenüber dem ursprünglichen System auseinandersetzen. Das Ergebnis ist, dass eine Militärmusik hinkünftig aus 1 Kapellmeister, 15 Unteroffizieren und 30 Grundwehrdienern bestehen kann. Einrückungstermine sind Anfang August oder September jeden Jahres. Die Verpflichtungszeit ist für Männer und Frauen 13 Monate (6 + 7 Monate). Bereits am ersten Tag rückt man zur Militärmusik ein. Die Grundausbildung erfolgt durch Musikunteroffiziere innerhalb der Militärmusik. Die Bezahlung ab dem 7. Monat wurde auf rund € 1.600 monatlich brutto erhöht. Frauen müssen zum Einstieg keine Sportprüfung mehr ablegen und erhalten die ersten 6 Monate bereits rund € 1.000 monatlich brutto. Im neuen Folder sind die Vorteile und Rahmenbedingungen sowie die Bedeutung der Militärmusiken und die Fördervereinsziele nachzulesen. „Komm zur Militärmusik!“

Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheitspolitik in Vorarlberg

Das Ziel dieser Gesellschaft ist die vielseitigen Aspekte von Sicherheit aufzuzeigen und einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Eine groß aufgestellte Militärmusik steht für Objektschutzmaßnahmen und im Ernstfall zur Katastrophenhilfe sofort zur Verfügung. Die Militärmusik Vorarlberg hat dies schon beim Hochwassereinsatz bewiesen. Deswegen hat der Militärmusikfreundeverein bei der Gesellschaft unter Präsident Prof. Ernest F. Enzelsberger um Mitgliedschaft angesucht. Am 23. Mai erfolgte die Aufnahme.

Sympathie-Konzert „Pro Bundesheer & Militärmusik in Vorarlberg“

In Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Blasmusikverband organisierten wir am 13. Juli dieses Sympathiekonzert in Bregenz als Dankeschön für die Stärkung der regionalen Sicherheitsstrukturen und Wiederaufbau der Militärmusik Vorarlberg. Einige hundert MusikantInnen, FahnenträgerInnen aus allen Landesteilen sowie BesucherInnen hatten sich im Landhaus versammelt. Bei dieser Gelegenheit übergab der Generalsekretär der Plattform „Wehrhaftes Österreich“ Brigadier Dr. Peter Fender die Mitgliedschaftsurkunde an den Verein „Militärmusikfreunde Österreich“.

Vorstandssitzung

Diese fand am 06.12.2016 im Besprechungsraum der Bilgeri-Kaserne in Bregenz statt. Die wichtigsten Themen waren: Bericht über die aktuelle Situation, Kassabewegungen, Aktivität der Plattform Wehrhaftes Österreich, Fortbildungsmöglichkeiten u. Prüfungsanrechnungen, Rössstall-Projekt, Anschaffung des Notenschreibprogramms Finale, Termine, Aufnahme von neuen Mitgliedern, sowie Vorbereitung auf die Generalversammlung 2017.

Projekt „Rössstall“

als Vision für einen Orchesterprobe- und Aufführungsraum für die Militärmusik und andere wie das Symphonieorchester Vorarlberg gewinnt wieder an Realität. Die Pläne wurden aus der Schublade geholt und werden derzeit vom Verteidigungsministerium und auch vom Land Vorarlberg bezüglich Machbarkeit und Finanzierung geprüft.

Dank für die Unterstützung

Für die ideelle und finanzielle Unterstützung gilt den vielen beigetretenen Personen des Fördervereines, Firmen und Verbänden sowie den Musikvereinen, Musikschulen und Gemeinden des Landes, aber auch dem Militärkommando und dem Land Vorarlberg ein herzliches Dankeschön. Der Dank gilt auch den Mitgliedern im Vorstand für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit.

Mitgliederstatistik

541 Einzelpersonen/Familien, 4 Firmen, 37 Gemeinden, 93 Musikvereine, 1 Blasmusikverband, 6 Ehrenmitglieder – das sind **682 Gesamtmitglieder**. Gegenüber dem letzten Jahr sind es 58 Mitglieder mehr.

Militärmusiker/innen-Werbung

Wir ersuchen die Obmänner, Kapellmeister und Jugendreferenten in den Musikvereinen ihre ambitionierten Blasmusikjugendlichen Männer und Frauen darauf aufmerksam zu machen, dass es eine einmalige Gelegenheit ist, das Hobby ein Jahr lang beruflich ausüben zu dürfen und dabei Möglichkeit zu haben, im Basisausbildungsmodul die Musiktheorie für das Leistungsabzeichen in Gold vorzubereiten, Stabführen zu erlernen und Grundkenntnisse des Dirigierens mitzubekommen.

Ausrückungen 113 Mal im Jahr 2016

Einen erheblichen Anteil der gesamten Auftritte machten wie immer die protokollarischen Veranstaltungen wie Angelobungen, Empfänge von hochrangigen in- und ausländischen Repräsentanten, Traditionstage, usw. aus. Alles in allem war das Ensemble 9 bzw. Militärmusik Vorarlberg 2016 in verschiedenen Besetzungen 113 Mal in der Öffentlichkeit zu hören und stellt somit ein wesentliches Bindeglied zwischen Bevölkerung und Bundesheer dar.

54 Mal Ensemble Nr. 9 bzw. Militärmusik Vorarlberg:

Angelobungen und Zapfenstriche, Konzerte, Siegerehrungen, Festakte, Kons-Dirigentenausbildung, Eröffnungen, Messfeiern, Ständchen, Kommando-Übergaben, Kriegergedenken, Verabschiedungen, Eugen-Ruß-Ausfahrt.

50 Mal Klein-Ensembles:

Empfänge, Instrumentenpräsentationen, Staatsbürgerschaftsverleihungen, Messfeiern, Weihnachtsblasen.

9 Mal Einzelmusikanten:

Zapfenstreich, Beerdigungen, Aushilfen.

**Bericht des Sachverständigen bei der GV 2017****Aktuelle Situation**

Im September 2015, als die österreichischen Militärkapellen auf jeweils 20 Musikerinnen und Musiker reduziert wurden, haben wohl nur die hartnäckigsten Optimisten daran geglaubt, dass alle 9 Standorte noch lange zu halten sind. Ein Ende schien absehbar. Aber einer, der allen Pessimisten zum Trotz nicht locker gelassen hat war Wolfram Baldauf, der mit einer breiten Rückendeckung durch die Mitglieder des Vorarlberger Blasmusikverbandes, scheinbar Unmögliches erwirkt hat. Wäre der starke Protest vor über einem Jahr nicht so laut gewesen, dann hätte man im Bundesministerium für Landesverteidigung nach dem Wechsel von Minister Klug auf Minister Doskozil eine Aufstockung der Militärmusiken nicht einmal in Erwägung gezogen.

Keine „gmahde Wiesn“.

Die Militärmusik Vorarlberg ist wiederauferstanden. Zumindest am Papier, denn die Reduktion von 2015 hat viele Schäden hinterlassen. 46 Personen stark dürfte das neue Orchester jetzt sein. Zurzeit besteht der Vorarlberger Militärklangkörper aber nur 2 Musikantinnen und 25 Musikanten. Immer noch **viel zu wenig** für konzertante, sinfonische Blasorchesterliteratur. Der nächste Einrückungstermin ist der 7. August 2017 und er ist keine „gmahde Wiesn“. Wenn sich nicht mindestens 40 Anmeldungen aus den Vorarlberger Blasmusikkapellen, Musikvereinen und Musikschulen kommen, sieht die Zukunft für das österreichische Militärmusikwesen im Ländle nicht gut aus.

Berufsmusikerinnen gesucht!

Die Vorteile des 13-monatigen Dienstes für Frauen und Männer bei der Militärmusik wurden in der Vergangenheit oft genug betont. Das Hobby quasi zum Beruf machen, Dienst in Bregenz als Musiker, einzigartige Kameradschaft, interessante öffentliche Auftritte, viel Routine am Instrument, Zeit zum Vorbereiten auf JMLA oder Aufnahmeprüfung ans Konservatorium, Kennenlernen von Stabführen und Dirigieren. Die Militärmusik bleibt aber weiter auf die tatkräftige Unterstützung jedes Musikvereins im Vorarlberger Blasmusikverband angewiesen. Die Personalwerbung funktioniert in Zeiten von Social Media im Internet nichtsdestotrotz immer noch am besten durch die persönliche Ansprache. Eines braucht das Militärorchester in Bregenz aber dringender denn je, oder es wird in

naher Zukunft aussterben: Berufsmusikerinnen und Berufsmusiker. Junge Frauen und Männer, die sich über die Grundwehrdienstzeit hinaus als Kaderpersonal verpflichten. Nachdem der geehrte Musikmeister Vizelt. Alois Jäger sich bald in den Ruhestand begeben haben wird, bleiben der Militärmusik 1 Offizier und 5 Unteroffiziere. Ganze 10 Arbeitsplätze bleiben unbesetzt. Gelingt es nicht die freien Posten bald nachzubesetzen wird die Militärmusik Vorarlberg zum Stillstand kommen.

Berufsmusiker ist gleich Berufssoldat

Wer sich entscheidet, seine militärmusikalische Tätigkeit über seine Zeit als Grundwehrdiener hinaus zum Beruf zu machen, den erwartet ein abwechslungsreiches, attraktives Aufgabenfeld zwischen musikalischen und militärischen Einsätzen. Der Beruf Militärmusiker macht außerdem vielfältige Fortbildungen, wie ein Musikstudium am Landeskonservatorium aber auch nebenberufliche Tätigkeiten z.B. als Lehrer an einer Musikschule möglich.

Vor allem aber bietet das österreichische Bundesheer **sichere Arbeitsplätze** bis zur Pension. Die Steigerung der Attraktivität des Bundesheeres als sicherer Arbeitgeber ist eines der höchsten Ziele von Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil. Die Kaderwerbung wird eine der großen Herausforderungen der kommenden Zeit, auch für den Förderverein.

Vorschau 2017

Geplant ist ein Galakonzert in einer Spielgemeinschaft mit einer weiteren Militärmusik aus einem Bundesland am 24. Mai 2017 im Bregenzer Festspielhaus.

Dank an Musikmeister Vizelt. Alois Jäger

Am 11. November 2016 war der letzte Arbeitstag unseres verdienstvollen Musikmeisters Vizelt. Alois Jäger. Mit kleiner Feier, bei der auch die Militärmusik aufspielte, wurde Alois vom aktiven Militärdienst verabschiedet. Die offizielle Pensionierung erfolgt dann im März 2017. Seit 1974 ist Alois Militärmusiker und die letzten 16 Jahre hat er als Musikmeister ganz besonderes sich um die Belange der Militärmusik Vorarlberg gekümmert sowie für das Wohlergehen der SoldatenmusikantenInnen eingesetzt. Er war die „Mutter der Kompanie!“ Danke, Luis!

